

# Deutsches Patent- und Markenamt

München, den 10. November 2003

Telefon: (0 89) 21 95 - 4290

18. NOV. 2003

Deutsches Patent- und Markenamt - 80297 München

CT IPS AM Mch P/Ri

rec. NOV 14 2003

Siemens AG

IP

Niederlegung in Abhoffach DPMA

time limit

Aktenzeichen: 103 15 538.4 43  
Ihr Zeichen: 2002P18150 DE Kh/I  
Anmeldernr.: 3710807  
Siemens AG

Bitte Aktenzeichen und Anmelder bei  
allen Eingaben und Zahlungen angeben

Zutreffendes ist angekreuzt ☒ und/oder ausgefüllt

Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 17. April 2003

Eingabe vom

eingegangen am

Die weitere Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.  
Zur Äußerung wird eine Frist von

4 Monat(en)

gewährt, die mit der Zustellung beginnt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z.B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je zwei Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welche Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmalig genannt (bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):

## Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Deutschen Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

**Annahmestelle und  
Nachtbriefkasten  
nur  
Zweibrückenstraße 12**

Hauptgebäude  
Zweibrückenstraße 12  
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)  
Markenabteilungen:  
Cincinnatistraße 64  
81534 München

Hausadresse (für Fracht)  
Deutsches Patent- und Markenamt  
Zweibrückenstraße 12  
80331 München

Telefon (089) 2195-0  
Telefax (089) 2195-2221  
Internet: <http://www.dpma.de>

Bank:  
BBK München  
Kto.Nr.: 700 010 54  
BLZ: 700 000 00

P 2401.1  
08.00  
05/01

S-Bahnanschluss im  
Münchner Verkehrs- und  
Tarifverbund (MVG):



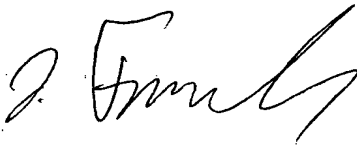
Zweibrückenstr. 12 (Hauptgebäude)  
Zweibrückenstr. 5-7 (Breiterhof)  
S1 - S8 Haltestelle Isartor

Cincinnatistraße:  
S2 Haltestelle Fasangarten  
Bus 98 / 99 (ab S-Bahnhof Giesing) Haltestelle Cincinnatistraße

B1(1) DE 102 03 628 A1 ✓  
B2(2) DE 199 32 216 A1 ✓  
B3(3) DE 693 29 295 T2 ✓  
B4(4) DE 691 26 535 T2 ✓  
B5(5) DE 37 82 840 T2 ✓

1. Mit vorliegenden Anspruch 1 bis 16 werden Teilchen aus einem Partikelkern und einer diesen Kern einschließenden Membran beansprucht, welche konzentrationsabhängig einen Stofftransport durch die oder eine Stoffanlagerung an die Membran bewirken. Der vorliegende Anspruch 17 beansprucht ein Verfahren zur Detektion dieser Teilchen.
2. Die vorliegende Anmeldung ist wegen fehlender Lehre zum technischen Handeln nicht gewährbar, da weder der Anspruchsfassung noch der Beschreibung zu entnehmen ist, auf welche Art diese Teilchen gewonnen werden können und sich die wesentlichen Merkmale der Teilchen in der Beschreibung der Aufgabe („Funktionselemente“ im Anspruch 1; „transportierbar“ im Anspruch 2; „akkumulierende Membran“ im Anspruch 3; „angreifbar“ im Anspruch 5) erschöpfen.
3. Eine Recherche zum Stand der Technik ist wegen der aufgabenhaft formulierten Ansprüche nicht möglich. Teilchen, in denen Kerne mit einer Membran umhüllt sind, stellen einen geläufigen Stand der Technik dar, für den die Druckschriften (1) bis (5) nur stellvertretend genannt seien, die den Gegenstand der Anmeldung – soweit erkennbar – neuheitsschädlich entgegenstehen.
4. Eine Patenterteilung kann wegen fehlender technischer Lehre nicht in Aussicht gestellt werden. Es ist mit der Zurückweisung der Anmeldung zu rechnen.

Prüfungsstelle für Klasse B01JJ



Dr. Freudenreich  
Haus-Tel. 4762

Anlagen: Ablichtungen der Druckschriften (1) bis <sup>5</sup>(~~3~~)